



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die April-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Team Kommunikation

DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

Inhaltsverzeichnis

Gas [v](#)

Gas/Wasser [v](#)

Wasser [v](#)

Gas

DIN-Normen

DIN 3535-6: Dichtungen für die Gasversorgung – Teil 6: Flachdichtungswerkstoffe auf Basis von Fasern, Graphit oder Polytetrafluorethylen (PTFE) für Gasarmaturen, Gasgeräte und Gasleitungen

Ausgabe 4/19

[DIN 3535-6](#)

[zu DIN 3535-6 >](#)



L-/H-Gas-Marktraumumstellung

Ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen dieses Projekts – angefangen von der Fest- und Fortschreibung des DVGW-Regelwerks bis hin zu Neuerungen bei der DVGW-Anpassungsdatenbank.

[Weitere Informationen](#)

DIN EN ISO 11299-1: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten Gasversorgungsnetzwerken – Teil 1: Allgemeines

Ausgabe 4/19

[DIN EN ISO 11299-1](#)

[zu DIN EN ISO 11299-1 ›](#)

DIN EN ISO 11299-2: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten Gasversorgungsnetzwerken – Teil 2: Rohrstrang-Lining

Ausgabe 4/19

[DIN EN ISO 11299-2](#)

[zu DIN EN ISO 11299-2 ›](#)



Der DVGW informiert

Stellungnahme zur abschirmenden Wirkung von enthafteten Rohrleitungsumhüllungen

Im Zusammenhang mit dem kathodischen Korrosionsschutz wird oft die abschirmende Wirkung von enthafteten Umhüllungen diskutiert. Insbesondere im angelsächsischen Raum wird für bestimmte Rohrleitungen der Einsatz von nicht-abschirmenden Umhüllungssystemen vorgeschrieben.

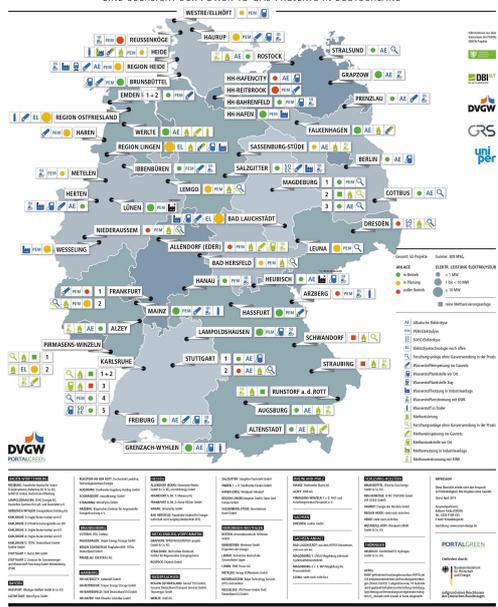
[Weitere Informationen](#)

Der DVGW informiert

DVGW veröffentlicht aktualisierte

WO AUS WIND UND SONNE GRÜNES GAS WIRD ...

EINE ÜBERSICHT DER POWER-TO-GAS-Projekte IN DEUTSCHLAND



Power-to-Gas-Karte

Die Karte verzeichnet – neben 16 geplanten und elf abgeschlossenen Projekten – 35 aktuell in Betrieb befindliche Power-to-Gas- und Methanisierungs-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 30 Megawatt. Neben der geografischen Verteilung der Projekte enthält die Übersichtskarte auch Angaben zu Betreibern, genutzten Prozessen und Technologien sowie Anwendungsbereichen der erzeugten Gase.

Weitere Informationen

DIN EN ISO 11299-3: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten Gasversorgungsnetzwerken – Teil 3: Close-Fit-Lining

Ausgabe 4/19

DIN EN ISO 11299-3

[zu DIN EN ISO 11299-3 >](#)

DIN 30690-1: Bauteile in Anlagen der Gasversorgung - Teil 1: Anforderungen an Bauteile in Gasversorgungsanlagen

Ausgabe 5/19

DIN 30690-1

[zu DIN 30690-1 >](#)

Schulungen zu DIN 30690-1

Alle Schulungen der Beruflichen Bildung des DVGW wurden an die neue DIN 30690-1 angepasst

[zu den Schulungen >](#)



Der DVGW informiert

Mehr Wasserstoff technisch sicher verankern

Der DVGW hat das Startsignal gegeben für die gebündelte und umfassende Weiterentwicklung Technischer Regeln für Erzeugung, Einspeisung, Beimischung,

Transport, Verteilung und Speicherung von Wasserstoff in der Erdgas-Infrastruktur. Ziel ist es, die bestehende Gasinfrastruktur für eine schrittweise Erhöhung des Wasserstoffanteils in einem klimafreundlichen Energiesystem fit zu machen.

[Weitere Informationen](#)

Gas / Wasser



Der DVGW informiert

Weiterbildung der Fachkräfte Entstörungsdienst

Die Teilnehmer aktualisieren und vertiefen ihre Kenntnisse zur Wahrnehmung der ihnen übertragenen Aufgaben im Rahmen des Entstörungsmanagement.

[Weitere Informationen](#)
Bremen, 4.6.2019



Der DVGW informiert

Forum für Technische Führungskräfte und TSM- Verantwortliche in der Energie- und Wasserversorgung

Informations- und Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen und den neuesten Stand des Technischen Sicherheitsmanagements

[Weitere Informationen](#)
Fulda, 13.-14.6.2019

Wasser

Neuerscheinungen

W 213-5: Filtrationsverfahren zur Partikelentfernung; Teil 5:

Membranfiltration

Ausgabe 4/19

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis "Membran-und Feinfiltration" im Technischen Komitee "Wasseraufbereitungsverfahren" erarbeitet.

Es dient als Grundlage für Planung, Bau und Betrieb von Membranfiltrationsanlagen zur Partikelentfernung innerhalb der Trinkwasseraufbereitung.

Es erläutert die spezifischen Begriffe, beschreibt die Verfahrensprinzipien, die Spül- und Reinigungsverfahren sowie die Einflussgrößen, deren Kenntnisse für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung erforderlich sind.

W 213-5

[zum Regelwerk W 213-5 ›](#)

W 273: Anleitung zur Durchführung von sensorischen Prüfungen in Wasserlaboratorien

Ausgabe 5/19

Das Merkblatt wurde vom Projektkreis „Sensorik“ im gemeinsamen Technischen Komitee „Wassergüte“ erarbeitet. Es dient als Grundlage für die Durchführung von Prüfungen von sensorischen Parametern von Oberflächen-, Grund- und Trinkwässern sowie von Trinkwasseruntersuchungen im Rahmen der Trinkwasserverordnung.

Die Durchführung und die Ergebnisse der sensorischen Prüfungen werden stark von den persönlichen Bedingungen, den Prüfbedingungen und dem Umfeld, in dem die Prüfungen durchgeführt werden, beeinflusst. Sie lassen sich jedoch bis zu einem gewissen Maß schulen und standardisieren, so dass vergleichbare Resultate erzielt werden.

Mit diesem Merkblatt wird eine praxisnahe, auf den einschlägigen Normen basierende Prüfung der geruchlichen, geschmacklichen und visuellen Eigenschaften von Wasserproben aufgezeigt, die zu reproduzierbaren und vergleichbaren Ergebnissen führt. Bei den Geruchsprüfungen wird nicht nur auf die quantitative Bestimmung des Geruchsschwellenwertes eingegangen, sondern auch auf die Möglichkeit der Erfassung von Geruchs-/Geschmacksnoten eingegangen. Diese sind ein wichtiges Werkzeug bei der Aufklärung von sensorischen Abweichungen. Weiterhin werden Möglichkeiten zur Ursachenforschung aufgezeigt.

Das DVGW-Merkblatt W 273 ersetzt die DVGW-Information Wasser Nr. 65:2006-08.

W 273

[zum Regelwerk W 273 ›](#)

Forschungsberichte

Forschungsbericht W 201514: Enterokokken in Trinkwassersystemen – Vorkommen, Vermehrung, Desinfektion

Erscheinungsdatum 3/2019

Seit Inkrafttreten der novellierten Trinkwasserverordnung im Januar 2018 müssen Enterokokken bei jeder mikrobiologischen Trinkwasseruntersuchung mit untersucht werden. Hierdurch kommt es zu einer stark erhöhten Untersuchungsfrequenz dieses Parameters, der gemäß TrinkwV als mikrobiologischer Parameter E. coli gleichgestellt ist. Einige der im Jahr 2018 durch die Behörden ausgesprochenen Abkochgebote waren auf eine Überschreitung des Parameters Enterokokken zurückzuführen.

Die im Rahmen dieses vom DVGW geförderten Forschungsvorhabens durchgeführten Untersuchungen hatten das Ziel, ein verbessertes Verständnis zum Eintrag und zum Verhalten von Enterokokken in Trinkwassersystemen zu erhalten.

Untersuchungen zur Vermehrung von Enterokokken zeigten, dass im Trinkwasser für Enterokokken keine geeigneten Vermehrungsbedingungen vorliegen. Die Versuche bestätigten die hohen Nährstoffansprüche von Enterokokken, ein Wachstum konnte nur durch die gleichzeitige Zugabe einer Kohlenstoff- und einer Proteinquelle erreicht werden.

Überdauerungsversuche belegen eine lange Überlebensfähigkeit von Enterokokken im Trinkwasser. Allerdings konnte keine dauerhafte Etablierung im Biofilm festgestellt werden. Im Gegensatz zu coliformen Bakterien wurden Enterokokken sehr selten in Trinkwassersystemen gefunden, so dass davon ausgegangen werden kann, dass diese im Trinkwasser nicht geeignete Lebensbedingungen vorfinden. So waren auch in Sedimenten oder angereicherten Trinkwasserproben Enterokokken i. d. R. nicht nachweisbar.

Untersuchungen zur Desinfektionswirksamkeit von Chlor und UV-Strahlung bestätigten die Wirksamkeit dieser zur Trinkwasserdesinfektion genutzten Verfahren gegenüber Enterokokken. Die Untersuchungen zeigten auch, dass die grampositiven Enterokokken im Vergleich zu gramnegativen Bakterien eine etwas erhöhte Resistenz gegenüber der Desinfektion aufweisen.

In terrestrischen Invertebraten, wie z. B. Insekten, Asseln oder Schnecken, die von außen in Trinkwassersysteme eindringen können, wurden immer coliforme Bakterien und in den meisten Fällen auch Enterokokken nachgewiesen. Die nachgewiesenen Spezies waren aber zumeist nicht den intestinalen Enterokokken zuzuordnen. In aquatisch lebenden Invertebraten aus Grund- und Trinkwasser wurden hingegen keine Enterokokken nachgewiesen.

Die im Rahmen des Projektes durchgeführten Untersuchungen zeigen, dass ein Nachweis von Enterokokken im Trinkwasser nicht zwangsläufig eine fäkale Belastung anzeigen muss. In der Praxis der Trinkwasserversorgung ist relativ häufig auch der Eintrag von Invertebraten als Ursache für eine Enterokokkenbelastung auszumachen. Auch in diesem Fall ist von einem Eintrag von außen auszugehen, so dass eine Ursachenforschung und weitere Maßnahmen zur Verhinderung dieses Eintrags notwendig sind. Für die Ursachenanalyse ist eine Spezies-Identifizierung der nachgewiesenen Indikatorbakterien mit modernen molekularbiologischen Methoden, wie z. B. Sequenzierung oder MALDI-TOF, empfehlenswert.

[Forschungsbericht W 201514](#)

[zum Forschungsbericht W 201514](#) ›

Englische Übersetzungen

W 556 englisch: Hygienic-microbial Irregularities in Drinking Installations; Methods and Measures to Remedy

Es handelt sich um die englische Übersetzung des Arbeitsblattes "Hygienisch-mikrobielle Auffälligkeiten in Trinkwasser-Installationen; Methodik und Maßnahmen zu deren Behebung", Ausgabe 12/2015.

W 556 englisch

zur Übersetzung W 556 englisch ›

Zurückziehungen

DVGW Information WASSER Nr. 65: Anforderungen und Durchführung von sensorischen Prüfungen in Wasserlaboratorien

Ausgabe 8/2006

Die DVGW-Information Wasser Nr. 65 wird durch das DVGW-Merkblatt W 273, Ausgabe 5/2019, ersetzt.



Der DVGW informiert

Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen

Trinkwasserqualität/-hygiene -
Anlagendesinfektion - Inbetriebnahme

Ziel ist die Stärkung der Handlungskompetenz bei Ausführung und Beaufsichtigung der Arbeiten.

Weitere Informationen

Walsrode, 21.5.2019



Der DVGW informiert

Schulungen zu Gas-Druckregel- und -Messanlagen

Es geht zum einen um die **Planung und Berechnung** solcher Anlagen in **Lahnstein**, um ihre **Fertigung, Errichtung und Ertüchtigung** in **Bonn** und um die **Weiterbildung zum Sachverständigen** für festgelegte Tätigkeiten in **Dresden**.

Weitere Informationen zu:

Dresden, 18.-20.6.2019

Lahnstein, 3.-4.9.2019

Bonn, 29.-30.9.2019

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

[zum Regelwerk >](#)



Besuchen Sie uns auf



[Twitter](#)



[Youtube](#)



[DVGW.de](#)

Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3
53123 Bonn
Tel.: +49 228 91 88-5
Fax: +49 228 91 88-990
E-Mail: info@dvgw.de
www.dvgw.de

Medienpartner



energie | wasser-praxis

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:
DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

[Datenschutz](#)

[Newsletter abmelden](#)

© DVGW.de 2019